

HARDER PFARRBLATT

Anfang Dezember 2018 – Ende Februar 2019



Aus dem Pfarrleben

Nachgefragt 16

Kirchenaußensanierung 7

Kinder & Jugend

Sternsinger 15

Aus den Teams

Kirchenchor-Patrozinium 5

Willkommen 6

Termine

14, 15

www.pfarre-hard.at



Advent 2018

Liebe Pfarrgemeinde!

Eine intensive Zeit steht uns wieder bevor. Für die einen eine stressige Zeit, für die anderen eine besinnliche Zeit: der Advent, die Vorbereitungszeit auf Weihnachten, auf das Geburtsfest Jesu, unseres Erlösers. Ganz verschieden verkünden uns dann die Evangelisten die Geburt Jesu. In der Heiligen Nacht hören wir das bekannte und zu Herzen gehende Weihnachtsevangelium nach Lukas mit der wunderbaren Botschaft: „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren, er ist der Christus, der Herr“. Am Christtag hören wir jedes Jahr den Johannesprolog: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“. Die Fleisch- bzw. die Menschwerdung des Wortes hat heuer eine ganz spezielle Bedeutung. Nachdem in den letzten Jahren die Bibel neu und besser übersetzt wurde, gibt es ab dem diesjährigen 1. Adventssonntag ein neues Lektionar (Buch mit den Lesungen und Evangelien für die Gottesdienste). Das neue Lektionar werden wir am 1. Adventssonntag feierlich begrüßen.

Es geht aber nicht einfach nur um ein (neues) Buch, sondern es geht um das WORT GOTTES. Leider hat das WORT GOTTES in unserer katholischen Tradition und im Glauben von vielen Katholiken kaum eine Bedeutung. Es ist daher gut, wenn unsere Bischofskonferenz die kommenden drei Jahre als Jahre der Bibel ausgerufen hat (wir haben 3 Lesejahre und bekommen daher auch 3 neue Lektionare für die Sonn- und Feiertage).

Es ist gut, wenn wir uns auf die Bedeutung der Bibel besinnen, auf die Bedeutung des WORTES GOTTES für unser Leben. Viele sind darauf fixiert, dass Kommunion mit Gott der Empfang des „Leibes Christi“ ist, und vergessen, dass auch das Hören des WORT GOTTES Kommunion mit Gott ist. Natürlich, den „Leib Christi“ können wir sehen und dann auch essen. Das WORT GOTTES können wir „nur“ hören, das ist nicht so griffig. Und dennoch Gott spricht in seinem WORT zur versammelten Gemeinde und er spricht auch zu jeder und jedem einzelnen. Gott spricht uns an und er verwandelt uns (wie beim Empfang des „Leibes Christi“). Gott ist nicht nur im „Leib Christi“ gegenwärtig, sondern auch im WORT GOTTES, und es ist genauso eine wirksame Gegenwart. Darum braucht es auch in einer sonntäglichen WORTGOTTESfeier keine Kommunion mit dem „Leib Christi“.

Die Bibel selbst bringt diese heilswirksame Begegnung zum Ausdruck. Das erste Wort, das Gott in der Bibel spricht, wirkt sogleich. In Gen 1,3 heißt es: „Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht.“ Und in Jesaja 55,11 sagt Gott: „So ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: es kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will, und erreicht all das, wozu ich es ausgesandt habe.“ Das ist ein ganz spannender und faszinierender Blickwinkel in Sachen WORT GOTTES, das sind wunderbare Aussagen der Bibel in eigener Sache.

Zwei wichtige Themen beschäftigen uns momentan auch noch: die bevorstehende Außensanierung der Kirche und des Kirchturms und auch der neue Erstkommunionvorbereitungsweg. Mehr darüber in diesem und auch im nächsten Pfarrblatt.

Ich wünsche euch, dass ihr alle an Weihnachten, aber auch in jedem Gottesdienst erfahren könnt, dass das heilswirksame WORT GOTTES in euch Mensch wird und in euch heilend wirkt. In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen besinnlichen Advent und ein gnadenvolles Weihnachtsfest! ←

EUER PFARRER HUBERT LENZ

großes
Danke

... an alle ehrenamtlichen HelferInnen und KuchenbäckerInnen, die dazu beigetragen haben, dass unser Erntedank- und Pfarrfest ein gelungenes Miteinander war.

... an das freundliche Team vom Bauhof für die reibungslose und unkomplizierte Lieferung der Festgarnituren.

... an alle Ehrenamtlichen, die auch heuer wieder bereit sind, sich in den Dienst der Pfarrgemeinde zu stellen! Ganz viele kleine und große Dinge geschehen im Laufe des Jahres in unserer Pfarre, oft fast unbemerkt – ein großer Schatz für uns!

... an Reinhard Schäfer und die Bürgermusik Hard für die stimmungsvolle Gottesdienstgestaltung am Seelen-sonntag.

... an die Männer der Fahnenabordnungen für Ihr Dabeisein und Mitfeiern am Seelen-sonntag.

... an die Männer des Pfarrkirchenrates, die das ganze Jahr ehrenamtlich und unermüdlich Verantwortung für die Verwaltung, die Organisation, die Einrichtung und Erhaltung der Bauten sowie für die Finanzgebarung der Pfarre Hard übernehmen.

... an die Kirchenfrauen Annemarie Spirk und Elisabeth Hämmerle für die tolle Kabaretteinlage am Ehrenamts-abend!

*Seid stets bereit,
Jedem Rede und Antwort zu stehen,
der nach der Hoffnung fragt,
die euch erfüllt.*

1 PETR 3,15

Aus dem Pfarrleben

- Nachgefragt:
ADVENT Stille Zeit 16
- Bethlehemlicht 7
- Ehrenamtsabend 11
- Weihnachten
nicht allein 3
- Kirchenaußen-
sanierung 7

Aus den Teams

- Willkommen
Thomas Bauer 6
- Kirchenchor-
Patrozinium 5

Kinder & Jugend

- Sternsinger 15

Termine

- Liturgischer
Terminkalender 14,15
- Pfarrlicher
Terminkalender 15



Da ist ein Licht in unserer Nacht
Da ist ein Stern, der den Weg weist
Da ist eine leise Stimme, die sagt: „Fürchte dich nicht“
Das ist Weihnachten.

Aus Liebe zu uns wird Gott Mensch Was ist Weihnachten

**Wenn Sie am Weihnachtsabend alleine sind:
Herzliche Einladung zu uns ins Pfarrzentrum von 19 – 22 Uhr.
Feiern wir gemeinsam das Fest!**

**Genießen wir den Abend bei Speis und Trank,
einem guten Gespräch über das, was unser Herz bewegt.
Wir freuen uns auf Sie!**

Elisabeth Kleinbichler für die Pfarre Hard (0664/1150 255)

Leben in unserer Pfarrgemeinde

Es ist Montagmorgen und ich mache mich auf den Weg zur Kirche St. Sebastian. Seit drei Jahren komme ich, je nach dem wie es mir ausgeht, um diese Zeit in die Kirche. Die Kirchenglocken läuten um 7:45 Uhr und fünf Minuten vor Acht. In der Kirche ist es ruhig und still. Die Tür zur Sakramentskapelle steht offen und der Raum ist beleuchtet. Ich werde immer freundlich eingeladen im Kreis Platz zu nehmen.

Seit vielen Jahren leitet eine Gruppe von Frauen und Männern eine Wort-Gottes-Feier an jedem Montagmorgen. Ich merke, wie gerne sie es machen. Gemeinsam hören wir die

Lesung und das Evangelium vom Tag und ein paar Gedanken dazu.

Für mich ist diese Wort-Gottes-Feier ein Begegnungsort geworden, die Arbeitswoche mit Impulsen aus der Bibel zu beginnen. Ich möchte allen dafür ein herzliches Dankeschön sagen! Es lässt mich erfahren, was ein Leben in einer christlichen Gemeinschaft ist und wie ich daraus Kraft, Tiefe und Hoffnung schöpfen kann. ←

HILDEGARD ROHNER-DOBLER





Maria Lichtmess

Darstellung des Herrn

Mit dem Fest der Darstellung des Herrn am 2. Februar, 40 Tage nach Weihnachten – besser bekannt unter Mariä Lichtmess – beschließen wir den großen Weihnachtsfestkreis, in dem das Licht eine große Rolle spielt.

**HERZLICHE EINLADUNG
ZUR MESSE MIT KERZEN-
SEGNUNG UND
BLASIUSSEGEN AM
2. FEBRUAR 2019.**

**WIR TREFFEN UNS UM
18 UHR IM PFARRZEN-
TRUM.**

Gerne können Sie Ihre eigenen Kerzen zur Segnung mitbringen oder Sie kaufen nach dem Gottesdienst bei uns gesegnete Kerzen (60/160 mm) für € 3,- oder (80/200 mm) für € 6,-.

Über Ihre Spende für den Neukauf von unseren Altarkerzen von € 5,-/Stk. würden wir uns sehr freuen! ←

Theologischer Fernkurs

Erkennen, was dahinter steckt

Wir gratulieren Isolde Bildstein, Elisabeth Schubert und Werner Harder aus unserer Pfarrgemeinde recht herzlich zum Abschluss des Theologischen Fernkurses.

Sie haben sich während 4 Semester umfassend mit dem christlichen Glauben auseinandergesetzt und so Hintergrundwissen erlernt und Einsicht in Zusammenhänge bekommen.

Die Theologischen Kurse stehen für eine Theologie im Geist des 2. Vatikanischen Konzils: katholisch, konstruktiv, mündig, offen. Diese Theologie im Überblick und in allgemein verständlicher Sprache zu vermitteln, ist das Hauptanliegen der Lehrenden.



Der Theologische Kurs umfasst folgende Fachgebiete:

- Altes Testament
- Fundamentaltheologie
- Kirchengeschichte
- Spiritualität
- Liturgie
- Philosophie
- Neues Testament
- Dogmatik
- Kirchenrecht
- Moralthologie
- Pastoraltheologie
- Religionswissenschaft

Patenschaft für die Figuren vom Garten Getsemani

Das Gebet in Getsemani

Diese Figurengruppe stellt die biblische Szene dar, wie Jesus zusammen mit seinen Jüngern in der Nacht vor seiner Kreuzigung im Garten Gethsemane betet:

„Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen. Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und stärkte ihn.“

LK 22,42-43

Die Figurengruppe – ein Ort in unserer Pfarrkirche, wo auch die Menschen aus der Pfarrgemeinde Ihre Fürbittegebete sprechen.

Leider fehlen den Holzfiguren an einigen Stellen einzelne Teile, die restauriert werden sollen. Deshalb suchen wir

Menschen in unserer Pfarre, die sich an den Kosten der Restaurierung beteiligen möchten. Werden Sie Pate! Mit einer Patenschaft sichern Sie die Restaurierung und Erhaltung der abgebildeten Figuren. Sie können sich eine Patenschaft auch mit mehreren Personen teilen oder diese verschenken.

Bitte mailen Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Patin oder Pate werden möchten:
bernadette.rosenauer@pfarre.hard.at,
Tel. 0676 83240 8171.

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung! ←

BERNADETTE ROSENAUER

Erholung für Tschernobyl-Kinder

Nadeshda

Vom 16. bis 29. Oktober 2018 konnte eine Gruppe von 10 Personen, Kindern mit begleitenden Erwachsenen aus Gomel, einen Aufenthalt im Erholungszentrum Nadeshda in Vilejka, im unverstrahlten Norden von Belarus, verbringen. Finanziert wurde diese Maßnahme zur Gänze durch Spenden der Gemeinden Hard und Lustenau. Die Fahrt von Gomel zum Zentrum Nadeshda und zurück wurde durch eine Spende der Pfarre Hard finanziert. ←



MARION MOTTER UND ELFI MEUSBURGER



Standartenweihe der Feuerwehrjugend

Gott zur Ehr und dem Nächsten zur Wehr

Im Festgottesdienst am 14. Oktober wurde die Standarte der Feuerwehrjugend Hard anlässlich des 50-jährigen Bestehens von Pfarrer Hubert Lenz geweiht und das Gastgeschenk der Marktgemeinde Hard - neue Feuerwehrhelme - an die Jugend übergeben. ←

Auf der Standarte und auch auf dem Feuerwehrhaus ist der Heilige Florian abgebildet. Er hat vor 1700 Jahren gelebt, er war Feuer und Flamme für Gott. Der Glaube an Gott hat ihn stark gemacht. Gott zur Ehr und dem Nächsten zur Wehr. Florian heißt der Blühende – der große Feuerwehrpatron gibt uns also schon mit seinem Namen den Auftrag, unseren christlichen Glauben, die christlichen Werte, zum Blühen zu bringen...

(Auszug aus der Sonntagspredigt von Pfr. Hubert Lenz am 14.10.2018)

Einladung zum Patrozinium mit Festprediger Pfarrer Elmar Simma

Kirchenchor singt zur Ehre des Heiligen Sebastian am 20. Jänner 2019 beim Patrozinium

Wir singen die beeindruckende und anspruchsvolle Messe Nr. 2 in G-Dur von Franz Schubert, die der Komponist 18-jährig im Jahr 1815 in weniger als einer Woche komponierte.

Der Kirchenchor liefert einen wesentlichen Beitrag zur Messgestaltung in der Pfarre Hard. Wir Sängerinnen und Sänger sehen in unserer Tätigkeit eine sinnvolle Aufgabe, die wir in Zukunft auch aufrechterhalten und weitergeben möchten und laden deshalb alle, die gern singen, herzlich ein, bei uns mitzumachen.

Unser gesellschaftlicher Höhepunkt ist der jährliche Chorausflug, der uns 2019 in die Harder Partnergemeinde Ba-

gnoli in Italien führen wird. Auch nach den Proben pflegen wir das gemütliche Beisammensein. Wir proben einmal wöchentlich, am Mittwoch um 19.30 Uhr, im Musikraum der alten Mittelschule Markt (Erdgeschoss).

Kontakt:

- Chorleiterin Renate Hartlmayr-Jenni, Tel. 0676/506 4 809
- Obmann Werner Harder, Tel. 0664/320 2 268

WERNER HARDER
OBMANN DES KIRCHENCHORES

Ein herzliches „Grüß Gott“ liebe Pfarrgemeinde!

Am 1. September durfte ich meine neue Arbeitsstelle als Jugendleiter und Religionslehrer in der Pfarre St. Sebastian in Hard antreten. Mittlerweile dürften mich schon einige kennen bzw. kennen gelernt haben.

Geboren und aufgewachsen bin ich in der Oberpfalz. Das ist ein sehr ländlich geprägter Bezirk im Osten von Bayern. Nach dem ich am Willibald-Gluck-Gymnasium in Neumarkt/Opf. mein Abitur gemacht habe, bin ich in die große Stadt nach München, um dort Theologie und Philosophie zu studieren.

Während meines Studiums war ich in Neuseeland, der Südsee und in den USA. Überall in diesen Ländern durfte ich eine lebendige, junge und tief im Glauben verankerte Kirche erfahren. Diese sehr positiven Erfahrungen in und mit der Weltkirche prägen mich bis heute. Nach dem Ende meines Studiums machte ich eine Ausbildung zum Pastoralassistenten im Bistum St. Gallen/Schweiz. Dort durfte ich

aus den
Teams



meine theoretischen und praktischen Fähigkeiten in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, im liturgischen Dienst sowie als Lehrer für die Unter-, Mittel-, und Oberstufe unter Beweis stellen. Mein großes Interesse an der Religionsphilosophie veranlasste mich schließlich dazu, eine Promotion in diesem Fach zu machen. Im Rahmen dieser Promotion führte mich mein Weg wieder zurück nach Bayern in die kleine Studenten- und Bischofsstadt Eichstätt. Dort habe ich dann auch meine jetzige Verlobte Martina kennengelernt.

Mein bisheriger Lebensweg hat mich schon an sehr viele Orte in der ganzen Welt geführt. Immer waren die Wege getragen von Gott. Die Wege des Herrn sind ja bekanntlich unergründlich. Aber sie führen immer zum Glück. Auch wenn es anfangs nicht immer gleich ersichtlich war, was Gott mit mir vorhat, so kann ich im Rückblick aber sagen, dass es immer nur zu meinem persönlichen Glück war. Auf allen meinen Wegen durfte ich sehr viele und intensive Kontakte zu Menschen knüpfen, welche für mein Leben und für meine Beziehung zu Gott, sehr bereichernd waren. In meiner kurzen Zeit in Hard hat sich diese Erfahrung auch schon bestätigt. Und so freue ich mich auf weitere schöne und bereichernde Begegnungen mit den Kindern, den Jugendlichen, den Erwachsenen und den Senioren der Pfarrei St. Sebastian in und um Hard!

THOMAS BAUER



Der war dank der vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und den Firmen, die uns unterstützt haben, wieder ein voller Erfolg! Dieses Jahr wurde von den Schnäppchenjägern besonders das Platzangebot in der ehemaligen Mittelschule Markt, die Übersicht und die Sauberkeit gelobt. Und so planen wir schon hochmotiviert im Mai 2019 den nächsten Flohmarkt.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön auch an alle KundInnen, die eingekauft und uns so zu einem Reinerlös von € 6.456,- verholfen haben. ←

RUDOLF HEINZLE FÜR DAS FLOHMARKT-TEAM

PFARRE HARD

Einladung zur Rorate

immer dienstags
um 6 Uhr

4.12. 11.12. 18.12.

mit anschließendem gemeinsamen Frühstück.



Ein Wahrzeichen gezeichnet von der Zeit und äußeren Einflüssen

Außensanierung unserer Pfarrkirche St. Sebastian ist dringend nötig

Im Oktober 2018 gab es, nach dem nordseitig bereits einige größere Sandsteinbrocken auf den Gehweg heruntergefallen waren, eine Begutachtung mit Experten und den Vertretern der Diözese und des Pfarrkirchenrates bei unserer Pfarrkirche und es wurde festgestellt, dass unsere Pfarrkirche außen dringend saniert werden muss!

Aus Sicherheitsgründen mussten schon große Teile der Sandsteinverkleidungen entfernt werden. Zudem weisen der Mauerputz und der Kirchturm Rissbildungen und andere Schäden auf, welche dringend in Angriff genommen werden müssen. Konkret bedeutet dies, dass der Sandstein komplett saniert werden muss, die stark rissige Außenfassade neu verputzt und gemalt werden muss. Das Kirchturmdach braucht eine neue Eindeckung und die großen Fenster müssen gereinigt und konserviert werden. Eine umfassende Außensanierung der Kirche mit dem Turm ist unausweichlich und dringend notwendig. Nachdem die Vorarbeiten bereits ange-

laufen sind, wurde ein Start der Sanierungsarbeiten im Frühjahr 2019 fixiert.

KOSTENRAHMEN UND BITTE UM FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Die Kostenkalkulation hat ergeben, dass wir für diese Außensanierung mit ca. 600.000,- Euro rechnen müssen. Um diesen hohen unerwarteten Kostenaufwand aufbringen zu können, sind wir auf Unterstützung angewiesen.

Die Harder Pfarrkirche ist einerseits unser Gotteshaus, in dem Menschen in Freude und Leid, bei Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit, Verabschiedungen, Sonntagsgottesdiensten und Festen die Nähe Gottes erfahren dürfen. Andererseits ist die Pfarrkirche das Wahrzeichen von Hard, das weit über den See gesehen wird. Wir richten unsere Bitte um eine Unterstützung an unsere Marktgemeinde, Harder Betriebe sowie alle Harderinnen und Harder, um die Kirche mit gemeinsamen

Kräften wieder in neuem Glanz erscheinen zu lassen.

Wir bitten um großzügige Spenden und sind dankbar für jede noch so kleine! Wir laden Einzelne und auch Vereine und Gruppen ein, sich aktiv bei der Spendenmöglichkeit zu beteiligen und Gedankens zu machen, wie die Kirchen- und Kirchturmaußensanierung finanziell unterstützt werden kann. Dies kann etwa durch verschiedene Aktionen, Benefizveranstaltungen und besondere Projekte in die Realität umgesetzt werden.

Der Kreativität ist da keine Grenze gesetzt. Informationen zu den geplanten Maßnahmen oder zur steuerlich absetzbaren Spendenmöglichkeiten erhalten Sie im Pfarrzentrum. Selbstverständlich berichten wir laufend über die aktuellen Maßnahmen auf unserer Homepage und in den folgenden Pfarrblättern. Herzlichen Dank im Voraus! ←

**PFR. HUBERT LENZ UND DOMINIK KÜNZ
FÜR DEN PFARRKIRCHENRAT HARD**

Bethlehemlicht für zuhause

In alljährlicher Tradition können Sie am 3. und 4. Adventsonntag nach den Gottesdiensten das Bethlehemlicht **um € 3,50 pro Stück** kaufen. Selbstverständlich ist ein Erwerb der Glaslichter auch nach diesem Datum im Pfarrbüro möglich. ←



Wenn ich mich frage, warum wir an Weihnachten Geschenke bekommen

„Hihi, heute haben wir in der Schule in Religion ein Quiz gemacht, und Mia wusste nicht mal, was wir an Weihnachten eigentlich feiern!“ Sarah kicherte vor sich hin. „Weißt du es denn?“, frage ich. „Klar! Seit ich auf der Welt bin, liest du uns doch jedes Jahr am Heiligabend die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel vor. Die kann ich ja schon fast auswendig: Es begab sich aber...“ „Na gut, na gut“, ich muss schmunzeln. „Aber weißt du auch, warum wir an Weihnachten Geschenke bekommen?“ Sarah hört auf zu kichern und zieht die Nase kraus. „Nö“, sagt sie dann. „Vielleicht sollten wir die Geschichte doch noch mal nachlesen?“ Das tun wir dann. Sie steht in Lukas 2,1-20 und geht in etwa so:

Vor ein paar Wochen hatte der Ausrufer (das ist so was Ähnliches wie ein Postbote) auf dem Marktplatz eine Idee des Römischen Kaisers verkündet. Alle Menschen in Israel sollten in ihre Heimatstadt reisen, um sich dort in eine Liste einzutragen. Damit wollte der Kaiser herausfinden, wie viele Menschen in seinem Reich lebten. Josef lebte in Nazaret. Aber eigentlich kam er aus Bethlehem. Also musste er sich wohl oder übel auf den Weg machen. Eigentlich wäre das kein Problem gewesen, aber Maria, seine Frau, war hochschwanger. Und für sie war der Weg ganz schön weit und schwer. Trotzdem brachen sie eines Morgens auf. Immerhin hatte Josef einen Esel, auf dem Maria reiten konnte. Das schwankte zwar immer wieder, aber alles war besser als laufen.

Als sie endlich in Bethlehem ankamen, waren die Straßen total verstopft. Man kam kaum einen Meter vorwärts. „Es wird schon dunkel, wir müssen schauen, dass wir eine Herberge finden“, sagte Josef. Maria war blass und er machte sich Sorgen um sie. „So ein Unsinn, diese Reise!“, dachte er bei sich, „für Maria ist das viel zu anstrengend, jetzt, wo sie das Baby erwartet.“ Aber wo sie auch fragten, bei wem sie auch klopfen: Nirgends gab es mehr einen Platz für sie beide.

Schließlich hatte ein Wirt Mitleid mit ihnen - Maria sah schrecklich müde aus. „Ich habe auch keinen Schlafplatz mehr, aber wenn ihr wollt, könnt ihr im Stall schlafen. Zumindest habt ihr dann ein Dach über dem Kopf und es ist halbwegs geschützt.“ Maria nickte und Josef bedankte sich bei dem Mann, nachdem er ihnen den Weg gezeigt hatte. Jetzt wollten sie einfach nur noch ausruhen.

Aber kaum hatte Maria sich ins Stroh gelegt, als plötzlich die Wehen einsetzten. „Josef, das Kind kommt!“, sagte Maria erschrocken. Es dauerte eine Weile, aber dann war das Kind mit Josefs Hilfe plötzlich da und schrie, dass der alte Ochse, der im Stall stand, und Marias Esel ganz unruhig wurden. Josef legte Maria den Kleinen in den Arm. Der fing gleich an, an ihrer Brust zu nuckeln. Jetzt war es endlich still im Stall. Josef setzte sich hinter Maria, sodass sie sich an ihn anlehnen konnte. Dann breitete er seinen Mantel aus und nahm Maria und das Kind in seine Arme. Josef war glücklich! „Wir werden ihn Jesus nennen, so wie der Engel dir gesagt hat, als er dich vor ein paar Monaten im Traum besucht hat“, sagte Josef. Er schaute auf den Kleinen und hätte ihn am liebsten geküsst. „Gott hat Großes mit ihm vor, hat er noch gesagt“, ergänzte Maria. Josef schaute das Kind an. Maria lächelte und gab ihm einen Kuss. Plötzlich wurde es hell um sie. Und ganz warm. „Spürst du es?“, fragte Maria leise, „er ist wieder da, der Engel!“ „Ja“, flüsterte Josef zurück.

Zur gleichen Zeit waren draußen vor dem Stall auf den Feldern Hirten mit ihren Schafen auf der Weide. Sie hatten die Tiere für die Nacht zusammengetrieben und saßen gemeinsam am Feuer, als sie plötzlich den hellen Schein am Himmel sahen. Zuerst hatten sie große Angst - sie konnten sich nicht erklären, was da passierte. Doch dann hörten sie eine Stimme, die zu ihnen sprach: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude. Heute ist euch der Hei-

land, der Retter geboren! Und daran könnt ihr ihn erkennen: Ihr werdet ein Kind finden, das in einer Krippe liegt und in Windeln gewickelt ist.“ Dann verschwand der Engel wieder. Die Hirten rieben sich die Augen, so hell war der Schein in der Nacht gewesen. Doch dann spürten sie: Wir müssen dieses Kind finden! „Kommt, lasst uns nach Bethlehem gehen“, sagten sie zueinander, „dort werden wir schon sehen, wohin wir müssen.“ Und so machten sie sich auf den Weg. Schon von Weitem sahen sie den hellen Schein über dem Stall und klopfen vorsichtig an die Tür. Josef war erstaunt, dass sie hier jemand besuchen wollte, zumal zu dieser späten Stunde!

Etwas misstrauisch lugte er aus dem Tor und sah sie Hirten davorstehen. „Wir haben den Schein gesehen und der Engel hat gesagt, dass wir hier ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend“, sagte einer von ihnen schüchtern. Jetzt war Josef noch erstaunter – nicht nur Maria und er hatten den Engel gespürt, sondern auch die Hirten! Und er hatte sie zu ihnen geschickt! „Kommt herein, der Kleine schläft gerade. Also seid leise!“, mahnte Josef und legte den Zeigefinger auf die Lippen. Die Hirten schlüpfen durchs Tor und einer nach dem anderen stellte sich an die Futterkrippe, in die Maria Jesus inzwischen gelegt hatte. Er schlief tief und fest und die Hirten konnten gar nicht genug bekommen von diesem besonderen Kind und dem Frieden, den sie hier in seiner Nähe spürten.

Irgendwann standen sie auf und verabschiedeten sich leise von Maria und Josef. „Wir werden allen, die wir treffen, von eurem wunderbaren Kind erzählen“, sagten sie beim Gehen, „etwas ist geschehen, mit ihm ist wirklich unser Retter geboren.“ Als sie endlich wieder allein mit Jesus waren, schauten sich Josef und Maria lächelnd an – und es war, als ob der Engel seine Flügel ausbreitete und sie alle drei fest in seine Arme nahm.

„Und warum bekommen wir jetzt Geschenke an Weihnachten?“, fragte Sarah. „Weil Gott uns ein ganz, ganz großes Geschenk gemacht hat. Er hat uns Menschen seinen Sohn geschenkt in Bethlehem. Und um uns daran zu erinnern, machen wir uns auch gegenseitig Geschenke, über die wir uns freuen“, antwortete ich. „Das muss ich morgen gleich mal Mia erzählen. Die denkt nämlich, dass das Christkind selbst die Geschenke durch das Fenster bringt“, meint Sarah. ←



Hoffnung für Straßenkinder BSIN Adventsammlung am 3. Adventsonntag



Die Gründe, warum etwa 10,5 Millionen minderjährige Kinder in ganz Afrika auf der Straße leben, sind vielfältig: Politische Instabilität, Gewalt, Kinderhandel, Missbrauch, Aids und der zunehmende Zerfall familiärer Strukturen. Die Lebensverhältnisse sind geprägt vom Einfluss krimineller Banden, Drogenhandel, Gewalt und Kinderprostitution. Zudem werden in der afrikanischen Gesellschaft diese Kinder nur als lästiges Problem wahrgenommen.

Mukuru ist eines der großen Problemviertel in Nairobi. Hier gibt Bruder und Schwester in Not, Stiftung der Diözese Feldkirch, im Mukuru-Promo-

tion-Center, geleitet von Sr. Mary Kileen von den Barmherzigen Schwestern, Straßenkindern eine neue Chance und Hoffnung auf ein würdiges Leben.

Dafür benötigt „Bruder und Schwester in Not“ Stiftung der Diözese Feldkirch Ihre Unterstützung. Bitte helfen Sie uns zu helfen!

Bankverbindung BSIN:

Sparkasse der Stadt Feldkirch,
BLZ 20604, Konto Nr. 35 600
IBAN AT23 2060 4000 0003 5600
BIC SPFKAT2BXXX

mobile Seniorenberatung

Dipl. Sozialarbeiterin **Edith Ploss**



Wenn's im Alltag schwieriger wird... und Hilfe notwendig wird, tauchen viele Fragen auf:

- ✓ **Finanzielle Entlastungen & Förderung:** Pflegegeld, Behindertenpass, etc
- ✓ **Rechtliche Grundinformationen:** Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, etc.
- ✓ **Isolationsprophylaxe :** Parkausweis, Rollator, Rollstuhl, etc.
- ✓ **Entlastungen im Alltag:** Rufhilfe, Mohi, KPV etc.
- ✓ **Pflegende Angehörige:** Pensions- u. Krankenversicherung, Urlaub, etc.
- ✓ **24 H Betreuung oder Pflegeheim:** Finanzierung, Förderungen, Personal, etc.

In einem gemeinsamen Gespräch, im Beisein der zu pflegenden Person und deren Vertrauenspersonen erhalten Sie wertvolle Tipps und Informationen. Mögliche Anträge werden auf Wunsch sofort ausgefüllt und weitergeleitet. Das Gespräch unterliegt der Verschwiegenheit!

DSA Edith Ploss, Hard

Tel: 0699 123 78 440 / www.mobile-seniorenberatung.at

Leben ist Bewegung Bewegung ist Leben

Wohlbefinden

Gedächtnistraining

Gymnastik im Sitzen

Gespräche mit Gleichaltrigen



*Jeden Mittwoch von 14:30 - 15:30 Uhr
im Sozialsprengel Hard*

**Machen Sie bei unserer aktiven Bewegungsgruppe mit!
Gerne holen wir Sie auch von zu Hause ab.**

Johanna Seidel und Sissi Kainz

Informationen unter

05574/74544



**Verein
Sozialsprengel
Hard**

Ankergrasse 24 T: 05574 74544 E: altenarbeit@sprengel.at W: www.sprengel.at

Ehrenamtsabend 2018

Wertschätzung des Ehrenamtes

Es hat mich sehr gefreut, zum Ehrenamtsabend eingeladen worden zu sein. Zur Einstimmung beteten wir in der Kirche das Abendlob, das war sehr wohltuend. Anschließend im Pfarrzentrum wurde jeder von Hildegard und Bernadette persönlich begrüßt, der Saal war wunderschön dekoriert und wir haben uns willkommen gefühlt.

Hubert und das Pfarrteam haben sich ganz ungezwungen und herzlich vorgestellt. Ich konnte wieder einmal feststellen, wie viele verschiedene ehrenamtliche Dienste es bei uns gibt. Es reicht von den Ministranten, über viele weitere Gruppen und Arbeitskreise bis hin zum Totenwacheteam.

Dann waren die Kirchenfrauen in Ihrem Element. Offiziell treten sie ja nicht mehr auf, aber nach Hard sind sie gerne gekommen. Wir haben zwei von ihnen als Marie und Liselotte kennen gelernt. Ein Dankeschön an die Kabarettistinnen Annemarie Spirk und Elisabeth Hämmerle, und vielleicht gibt es ein Wiedersehen.

Mit einem ausgezeichneten Abendessen ging es zum gemütlichen Teil des Abends über, dafür ein großes Lob der Küche. An alle wurde gedacht, an Liebhaber von Fleisch und an solche, die gerne anders essen. Nicht vergessen möchte ich die Mädchen vom Service, sie waren aufmerksam und bewiesen, was sie können. Einfach toll.

Das war schön und wohltuend mit anderen ins Gespräch zu kommen, die auch einen Dienst in unserer Pfarre tun. Wir Ehrenamtlichen bedanken uns beim gesamten Pfarrteam, dass sie uns diesen feinen Abend geschenkt haben. ←

INGEBORG BERGER



GEHEIRATET HABEN

Katrin Kager und Christof Künz

GETAUFT WURDEN

Felix Schneider, Landstraße 76

Vincent Theo Harvey, Schweizergasse 8

Pauline Franziska Mitterhumer,
Rauhholzstraße 28

Maria Agnes Forcher, Heimgartstraße 10

Catalaya Melanie Böhler, Eschlestraße 18

Martha Dörler, Hölzelestraße 42

TAUFTERMINE

Die Tauftermine der Pfarrgemeinde sind jeweils am 1. Sonntag im Monat. Wenn Sie ihr Kind an einem anderen Termin taufen lassen möchten, können Sie dies gerne in jedem Sonntagsgottesdienst tun – nach Absprache mit dem jeweils diensthabenden Priester.

Die nächsten Tauftermine sind:

Taufe am Sonntag, 6. Jänner, 14 Uhr,
dazu Taufgespräch am Mittwoch,
2. Jänner, 20 Uhr

Taufe am Sonntag, 3. Februar, 14 Uhr,
dazu Taufgespräch am Mittwoch,
30. Jänner, 20 Uhr

Taufe am Sonntag, 3. März, 14 Uhr, dazu
Taufgespräch am Mittwoch,
27. Februar, 20 Uhr

Bitte kommen Sie bis spätestens eine Woche vor dem Taufgespräch ins Pfarrbüro, um Ihr Kind zur Taufe anzumelden. Bringen Sie die Geburtsurkunde des Kindes und Ihre Heiratsurkunde mit.

Zusätzlich benötigen wir einen aktuellen Taufschein von der Taufpfarre der Eltern und den Paten, sofern sie nicht in Vorarlberg getauft worden sind.

SPENDEN

Für die Pfarre

Zum Gedenken an Hanswerner Faigle
€ 100 vom Jahrgang 1938

Für den Pfarrhilfsfond

€ 1000 von ungenannt
Zum Gedenken an Ingrid Fink
€ 210 von der Trauerfamilie

SAMMELERGEBNISSE

am Weltmissionssonntag zugunsten
MISSIO: € 638,86

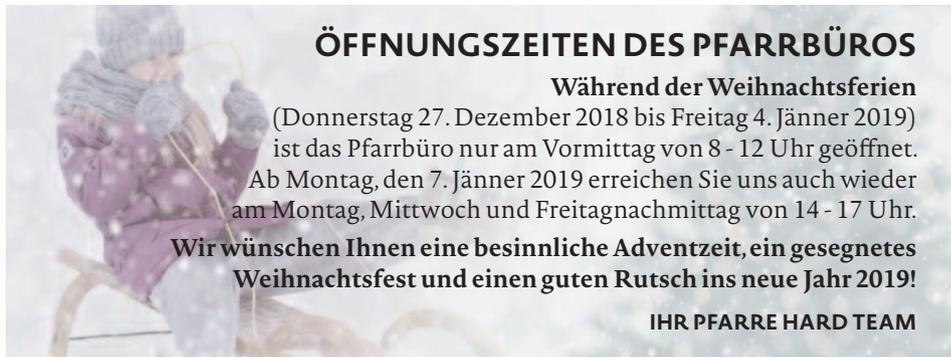
ÖFFNUNGSZEITEN DES PFARRBÜROS

Während der Weihnachtsferien

(Donnerstag 27. Dezember 2018 bis Freitag 4. Jänner 2019)
ist das Pfarrbüro nur am Vormittag von 8 - 12 Uhr geöffnet.
Ab Montag, den 7. Jänner 2019 erreichen Sie uns auch wieder
am Montag, Mittwoch und Freitagnachmittag von 14 - 17 Uhr.

**Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019!**

IHR PFARRE HARD TEAM



**Raiffeisenbank
Bodensee-Leiblachtal** 

Adventszeit

**Wir wünschen Ihnen eine besinnliche
und ruhige Adventszeit.**

www.bodenseebank.at

WIR TRAUERN UM

Sara Sutterlüty, Eschlestraße 13
(79 Jahre)

Günter Wallner, Taubenweg 19
(60 Jahre)

Jakob Humpeler, In der Wirke 1
(94 Jahre)

Maria Oberhofer, Elsterweg 11
(71 Jahre)

Dragica Basic, Seniorenhaus am See
(73 Jahre)

Ilse Sumper, Seniorenhaus am See
(84 Jahre)

Daniel Eisner, Lerchenweg 1
(31 Jahre)

Gryseldis Malang, Seniorenhaus am See
(89 Jahre)

Heinz Hartmann, In der Wirke 1
(74 Jahre)

Hermann Greußing, Marktstraße 1
(75 Jahre)

Gertrud Dummer, Landstraße 18
(95 Jahre)

Richard Lau, Bregenz
(93 Jahre)

Elisabeth Karacson, In der Wirke 1
(79 Jahre)

Anton Brauchle, Bregenz
(93 Jahre)

JAHRTAGSGOTTESDIENSTE

Am Mittwoch, 5. Dezember um 19 Uhr
gedenken wir der Verstorbenen des
Monats Dezember der letzten 5 Jahre
und der Verstorbenen des Monats No-
vember 2018.

Im Dezember 2017 sind gestorben:

Anita Fischer / Elfriede Widnig /
Johann Adelman / Burkhard Huber /
Gerda Kraller / Oskar Schramm /
Anni Mühlbauer / Gerald Amann

Am Mittwoch, 2. Jänner um 19 Uhr
gedenken wir der Verstorbenen des
Monats Jänner der letzten 5 Jahre und
der Verstorbenen des Monats Dezem-
ber 2018.

Im Jänner 2018 sind gestorben:

Bruno Wetzel / Kurt Mathis / Anton
Kresser / Fini Schopper / Helmut Götz
/ Hildegard Rohner / Aldo Bussolon /
Irma Raich / Herbert Wackerle

Am Mittwoch, 6. Februar um 19 Uhr
gedenken wir der Verstorbenen des
Monats Februar der letzten 5 Jahre und
der Verstorbenen des Monats
Jänner 2019.

Im Februar 2018 sind gestorben:

Josef Bingger / Elisabeth Karal / Brun-
hilde Immler / Rudolf Kurz / Christine
Kainer / Herta Assmann / Wiltrud
Campestrini / Monika Mizelli /
Erika Tirlir / Lidi Lex / Ernst Klofant

Ein Angebot:

Wenn Sie Angehörige haben, die nicht
in Hard bestattet sind, und sich wün-
schen, dass wir an sie im Jahrtagsgottes-
dienst erinnern, melden Sie sich bitte
im Pfarrbüro. Wir nehmen auch Ihre
Verstorbenen gern in unser Gedenken.



**Krankenpflegeverein
Hard**

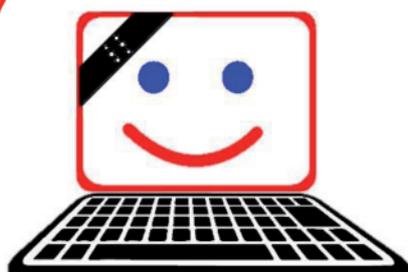
In der Wirke 1
Telefon: 05574/728 07
Mobiltelefon: 0664/4521581

**Über den Telefonanrufbeant-
worter jederzeit erreichbar**

ADVENT-SEGEN

*Segne uns, Du Licht des Lebens,
Sternenglanz in stiller Dunkelheit.
Web uns ein in Deine Träume,
hüll uns in Dein Hoffnungskleid,
Gottesduft, verströme Dich,
Deine Spuren stärken mich.
Gotteslicht, verteile Dich,
Deine Spuren leiten mich.*

CAROLA MOOSBACH



... und alles wird gut!

Computer-Service Harder

Ing. Werner Harder

Dipl. FW für angewandte Informatik
Heimgartstraße 5, A-6971 Hard

Tel. **0664 320 2268**

www.Computer-Harder.at

E-Mail: office@computer-harder.at



**Soft- und Hardware-Verkauf, Vor-Ort-Service, Beratung,
Webdesign, Einzelschulung, Druck- und Scandienste**

LITURGISCHER TERMINKALENDER

NORMALE GOTTESDIENSTORDNUNG

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

Sa	18:00	Vorabendmesse und
So	10:00	Sonntagsmesse in der Pfarrkirche St. Sebastian

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo	8:00	Wortgottesdienst in der Sakramentskapelle
Mi	19:00	Abendmesse in der Sakramentskapelle
Do	9:30	Heilige Messe in der Kapelle des Seniorenhauses am See
Fr	8:00	Heilige Messe in der Sakramentskapelle
Sa	9:30	Heilige Messe in der Kapelle des Seniorenhauses am See
Rosenkranzgebet jeweils 35 Minuten vor Beginn der Werktagsgottesdienste		

DEZEMBER

Samstag, 1./Sonntag, 2. Dezember

→ 1. Adventssonntag

- 10:00 Familienmesse mit Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche und Begrüßung des neuen Lektionars
- 14:00 Tauffeier in der Pfarrkirche

Dienstag, 4. Dezember

- 6:00 Rorate in der Pfarrkirche mit anschließendem Frühstück im Pfarrzentrum

Mittwoch, 5. Dezember

- 19:00 Jahrtagsgottesdienst in der Pfarrkirche Wir beten für die Verstorbenen des Monats Dezember der letzten 5 Jahre und für die Verstorbenen des Monats November 2018.

Samstag, 8. Dezember

→ Hochfest Maria Erwählung

- 10:00 Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche mit einem kleinen Ensemble

Dienstag, 11. Dezember

- 6:00 Rorate in der Pfarrkirche mit anschließendem Frühstück im Pfarrzentrum

Samstag, 15. Dezember

- 17:00-17:45 Beichtgelegenheit bei Pfr. Hubert Lenz

Dienstag, 18. Dezember

- 6:00 Rorate in der Pfarrkirche mit anschließendem Frühstück im Pfarrzentrum

Donnerstag, 20. Dezember

- 8:00 Schülergottesdienst der MS am See in der Pfarrkirche

Freitag, 21. Dezember

- 9:00 Schülergottesdienst der MS Mittelweiherburg in der Kirche St. Martin

Montag, 24. Dezember

→ Heiliger Abend, Heilige Nacht

- 9:30 Weihnachtsgottesdienst im Seniorenhaus
- 15:30 Kleinkindergottesdienst in der Kirche St. Martin (für Kinder, die noch nicht in die Schule gehen)
- 17:00 Familienmesse zum Beginn der Heiligen Nacht in der Pfarrkirche (für Schulkinder mit ihren Familien)
- 22:00 Christmette in der Pfarrkirche

Dienstag, 25. Dezember

→ Weihnachtsfest

- 10:00 Festmesse mit dem Kirchenchor in der Pfarrkirche

Mittwoch, 26. Dezember

→ Stefanstag

- 10:00 Festmesse mit der Singgemeinschaft in der Pfarrkirche

Donnerstag, 27. Dezember

- 15:00 Senioren-Dank- und Gedenkgottesdienst in der Kirche St. Martin

Montag, 31. Dezember

→ Silvester

- 18:00 Jahresschlussgottesdienst mit dem Harder Doppel-Quartett in der Pfarrkirche

JÄNNER

Dienstag, 1. Jänner 2019

→ Neujahr

- 10:00 Festtagsmesse in der Pfarrkirche

Mittwoch, 2. Jänner

- 19:00 Jahrtagsgottesdienst in der Pfarrkirche. Wir beten für die Verstorbenen des Monats Jänner der letzten 5 Jahre und für die Verstorbenen des Monats Dezember 2018.

Samstag, 5./Sonntag, 6. Jänner**→ Heilige Drei Könige**

- Sa, 5.1.** 18:00 Vorabendmesse mit Dreikönigssalz-, Wasser- und Kindersegnung und den Sternsängern
- Sa, 6.1.** 10:00 Familiengottesdienst mit den Sternsängern, Dreikönigssalz- und Wasserweihe und Kindersegnung
- 14:00 Tauffeier in der Pfarrkirche

Samstag, 19./ Sonntag, 20. Jänner**→ 2. Sonntag im Jahreskreis - Patrozinium**

- 10:00 Festmesse zum Patrozinium, Festprediger: Pfr. Elmar Simma, Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Hard
Anschließend Brunch im Pfarrzentrum.

FEBRUAR**Samstag, 2. Februar****→ Mariä Lichtmess**

- 18:00 Messfeier zum Fest der Darstellung des Herrn mit Kerzensegnung und Blasiusseggen - Treffpunkt im Pfarrzentrum

Sonntag, 3. Februar**→ 4. Sonntag im Jahreskreis**

- 14:00 Tauffeier in der Pfarrkirche

Mittwoch, 6. Februar

- 19:00 Jahrtagsgottesdienst in der Pfarrkirche. Wir beten für die Verstorbenen des Monats Februar der letzten 5 Jahre und für die Verstorbenen des Monats Jänner 2019.

PFARRLICHER TERMINKALENDER**Mittwoch, 5. Dezember**

- 9:00 Eltern Kind Treff „Gummibärle“ im Pfarrzentrum

Dienstag, 11. Dezember

- 14:30 Jass- und Spielnachmittag der Seniorenrunde im Pfarrzentrum

Donnerstag, 13. Dezember

- 14:30 Adventsingen mit anschließendem Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum

Freitag, 14. Dezember

- 19:00 Konzert mit dem St. Daniel's Quartett in der Pfarrkirche

Samstag, 15. Dezember

- 10:00–12:00 Sternsingerprobe im Pfarrzentrum

Montag, 17. Dezember

- 20:00 Kreis- und Meditationstänze im Pfarrzentrum

Dienstag, 18. Dezember

- 14:30 Adventfeier der Seniorenrunde mit dem Seniorenbund und dem Ring freierwilliger Senioren im Pfarrzentrum

Mittwoch, 19. Dezember

- 9:00 Eltern Kind Treff „Gummibärle“ im Pfarrzentrum
- 16:00–18:00 Sternsingerprobe im Pfarrzentrum

Donnerstag, 20. Dezember

- 18:00 Konzert der Musikschule in der Pfarrkirche
- 19:30 Bibelabend mit Pfarrer Hubert Lenz im Pfarrzentrum

Mittwoch, 9. Jänner

- 9:00 Eltern Kind Treff „Gummibärle“ im Pfarrzentrum

Donnerstag, 17. Jänner

- 14:30 Lobpreissingen mit anschließendem Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum
- 19:30 Bibelabend mit Pfarrer Hubert Lenz im Pfarrzentrum

Montag, 21. Jänner

- 20:00 Kreis- und Meditationstänze im Pfarrzentrum

Mittwoch, 23. Jänner

- 9:00 Eltern Kind Treff „Gummibärle“ im Pfarrzentrum

Mittwoch, 6. Februar

- 9:00 Eltern Kind Treff „Gummibärle“ im Pfarrzentrum

Montag, 18. Februar

- 20:00 Kreis- und Meditationstänze im Pfarrzentrum

Mittwoch, 20. Februar

- 9:00 Eltern Kind Treff „Gummibärle“ im Pfarrzentrum

Donnerstag, 21. Februar

- 14:30 Lobpreissingen mit anschließendem Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum

20-C+M+B-19

Komm und mach mit!

PFARRE HARD

STERNSINGEN 2019

Wir proben am **Samstag, den 15. Dezember** von 10 bis 12 Uhr und am **Mittwoch, den 19. Dezember** von 16 bis 18 Uhr im Pfarrzentrum.

Komm einfach vorbei, wir freuen uns auf dich!

Das Team der Sternsingeraktion.
(Jugendleiter Thomas Bauer, Tel. 0676/83240-8330)

ADVENT *Stille Zeit*

Meinen Dunkelheiten trauen

„Ich will gegen
das Geleucht der Lichter
meinen Dunkelheiten
trauen“,



heißt es in einem Kirchensong von Wilhelm Willms. Der Dezember - und mit ihm der Advent - ist die dunkelste und stillste Zeit des Jahres. Ist sie das?

In vorweihnachtlicher Stimmung erstrahlen grelle Lichter und das Gedudel von X-Mas-Songs dröhnt durch unsere Kaufhaustempel und Weihnachtsmärkte. Statt Gottesduft hängt Glühweinschwere in der Luft, um jegliche menschliche Dunkelheit zu verdrängen und die Umsatzzahlen des Vorjahres zu steigern. Eine löbliche Ausnahme bilden hier die Feiern der Rorate jeden Dienstag um 6 Uhr morgens in der Pfarrkirche St. Sebastian. Nur ein paar wenige Kerzen tragen zart gedämpft Licht in die dunkle Kirche. „Ich will gegen das Geleucht der Lichter meinen Dunkelheiten trauen.“

Dunkelheit führt uns in die Stille. Wir können ganz da sein. Ganz im Augenblick, der ewig währt. In der Stille öffnen wir uns. Wir sind frei und niemand will etwas von uns. Stille ist immer etwas Geheimnisvolles und der Geheimnisvolle selbst spricht zu uns in diesen Augenblicken der Stille. In der

Stille können wir unsere Ängste und Sorgen, Ungewissheiten und Tiefen loslassen. Wir können leise Verse wahrnehmen, die unaufhörlich Leben, Welt und Dasein preisen. Im Hören werden wir eins mit dem Gehörten und fühlen uns zugehörig. In uns öffnet sich die Welt des Klangs, die in uns anklingt und uns in Ein-Klang bringt mit uns selbst, mit Gott und allem, was ist. Neben dem sanften Kerzenlicht wird unsere Kirche erhellt von einem Herrnhuter-Stern hoch über dem Altar.

Welchem Stern folge ich? Worauf hoffe ich? Welcher Sehnsucht folge ich?

Das lateinische Wort „Sehnsucht“ lautet „desiderium.“ Die Lateiner denken bei Sehnsucht an die Sterne - „sidera.“ „Binde Deine Sehnsucht an einen Stern fest“, lautet daher ein bekanntes Sprichwort. Die Adventzeit lädt mich ein, meinen Dunkelheiten zu trauen und in der Stille mein Herz an jenen Stern zu binden, der mich trägt, hält und stützt. ←

FELIX ROHNER-DOBLER

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

IMPRESSUM

Medieninhaber:

Katholische Pfarrgemeinde Hard,
Kirchplatz 1, 6971 Hard
Telefon 05574/733 45
FAX 05574/733 45-6
E-Mail: pfarrbuero@pfarre-hard.at
Homepage: www.pfarre-hard.at
WhatsApp-Kanal anmelden: Sende
HARD an 0676/832408250
IBAN: AT553743100000050120
BIC: RVVGAT2B431

Redaktionsteam:

Bernadette Rosenauer (Leiterin),
Ingeborg Berger, Markus Gasser,
Werner Harder

Öffnungszeiten des Pfarrbüros während der Weihnachtsferien

Von Donnerstag 27. Dezember 2018
bis Freitag 4. Jänner 2019 ist das Pfarr-
büro nur am Vormittag von 8 - 12 Uhr
geöffnet. Ab Montag, den 7. Jänner
2019 erreichen Sie uns auch wieder am
Montag, Mittwoch und Freitagnach-
mittag von 14 - 17 Uhr.

Unkostenbeitrag: EURO 15,-/Jahr
Erscheint 4 x pro Jahr

Auflage: 4.000 Stück

Fotos: Ungekennzeichnete Fotos sind
im Besitz des Pfarrblattarchivs

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 31. Jänner 2019

Druck: Hecht Druck, Hard